

Bümpliz

Schulort:	Bümpliz	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Bern-Land	Kanton 2015:	Bern
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Bern
		Kirchgemeinde 1799:	Bümpliz		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 113-114v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1300: Bümpliz, [http://www.stapferenquete.ch/db/1300].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Bümpliz (Niedere Schule, reformiert)				

08.03.1799

Beantwortung, der Fragen, über den Zustand der Schule zu Bümpliz.

I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.
I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?
I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?
I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?
I.1.d In welchem Distrikt?
I.1.e In welchen Kanton gehörig?
I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.
I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.
I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und
I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.
I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.
I.4.a Ihre Namen.
I.4.b Die Entfernung eines jeden.
II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

Des Dorfs und Kirchgemeinde BÜMPLIZ; Jm Canton — und *District* BERN

Jnnerhalb des Umkreises der nächsten viertelstd liegen 45. häuser, innerhalb des Umkreises der 2.ten liegen 10. häuser.

RIEDERN. 1/2 Stund vom Schulhaus, von daher kommen keine Kinder, ist ein kleines dörfchen.

RIEDLI. 1/2 Stund, ist nur ein haus; Keine Kindr

BRÜNNEN. 1/4 Stund; Ein Guth; Von daher 2. K.

OBERBOTTIGEN, in hiesiger Kirchgeind, eine Stunde von hier.

KÖNIZ, 1/2 Stund; OBERWANGEN, 1. Stund

WABERN, 1. Stund. FRAUENKAPPELN. 1. St.

Ja! So viel möglich, die grössern, mit den kleinen lasst sichs nicht wohl thun.

II. Unterricht.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?
II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?
II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?
II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?
II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?

Buchstabiren, Lesen, Schreiben, Singen, den Catechismus

Ja! Von Martini bis den 25. Merz. die Sommer schule ist so viel als nichts.

Das Neüe Test: Hübn: Bibl: Hist: Heidelb: Catechis. Gellerts Lieder, und die Psalmen.

Keine Fremden Vorschriften, ich Schreibe den Kindern selbst Vor.

Vorm: von 8. bis 11. Uhr; Nachm: Von 1. bis 3. 1/2. Uhr

III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.
III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?
III.11.b Auf welche Weise?
III.11.c Wie heißt er?
III.11.d Wo ist er her?
III.11.e Wie alt?
III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?
III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?
III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?
III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?
III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?
III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)
III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

Die Gemeine, mit zuziehung des Bürger Pfarrers, die Bestätigung geschahe vom damaligen Oberherrn.

Em: Bollin von *Vich*, *District*. Neüs *Cant*: *Leman*

48. Jahr

Ja! Diese aber ist nicht gross, Kinder habe 2. aber nur 1. bey mir.

Seit 1779. also 20. Jahr.

Zu Moosseedorf, zu *Aubonne*, u. zu Neüss.

Er war, u: ist, ein Buchbinder.

||[Seite 2] Ja! Jn der Kirche Vorzusingen, u: bey Beerdigung Leichengebete zu halten! dieses letztere aber nur zufällig, und ohn Entgelt.

Diesen Winter habe, 54. Jm Sommer kommen gemeiniglich sehr wenige.

IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)
IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?
IV.13.b Wie stark ist er?
IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?
IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?
IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?
IV.15 Schulhaus.
IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?

Ja! 2000. lb. Bern *Valor*, der Bürger Grafenried, Volks-Repräsentant, hat dieses Geld, der Gemeine, Grossmüthigst geschenkt um, aus dem *Jntresse*, den Kindern armer Eltern, die nöthigen Schulbücher zu kaufen, und die Schul-Prämien den Kindern im *Examen* auszutheilen; Und so werden die 2. Schulen hiesiger Gemeine, in dieser hinsicht verpflegt.

Auf diese Frage soll, unten *Tit*: Einkommen geantwortet werden.

Alt und Baufällig!

IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die Gemeinde!
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	Diese Fragen muss ich so Beantworten, das die übrigen alle, Theils wegfallen, Theils auch beantwortet sind. a. An Geträide; In diesem Schul-bezirck sind 17 Bauern-Güther, jedes derselben zalt dem Schulmstr ein Määss Roggen; Also an Getreide, 17. Määss Roggen. b. An Geld! Es zalt jeder hausvater, der Kinder in die Schule schickt, alle Frühjahr EIN BATZEN! Ferner jeder hausvater, der Kinder in die Schule schickt, zalt ZEHEN KREÜTZER Doch gemeiniglich zalt der, so Kinder in die Schule schickt, mehr, so das diese art <i>Pension</i> etwa L. 16. austragen mag; Denn zalt die Gemeinde, aus dem Kirchenguth, noch oben drein L. 5. Wenn ich die 17. Määs Roggen, zu bz: 10. das Ms Rechne; so habe ich, von Martini bis zum 25. Merz, eine <i>Pension</i> von 38. L. Und diese muss ich denn, von Haus zu Haus zusammen — Terminieren, wie ein Kapuziner. c. Holtz. Zur Schule gehören Sechs Klafter Tannenholtz, aus gemeinem Wald, dieses holtz ist bestimmt, den Schul-ofen zu heitzen; der Rest ist sehr klein so dem Schulmstr bleibt. d. Liegende Gründe? Eine Art Garten, zu nächst am Schulhause; Dieser mag samt dem Schulhause 1/2. Juchart ausmachen, und welcher so wie das Schulhaus der Gemeinde gehört. e. Sommer- und herbst-Schule; Es werden durch den Sommer und herbst, 20. T{a}ge Schule gehalten, und dafür, wird von der Gemeinde, aus dem Kirchen- Guth L: 10. S. 10. bezahlt.
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	Bemerkungen NB: Diese Fragen sind mir erst den 1.ten Merz, {zur Beantwortung} vorgelegt worden.
	Unterschrift	Bümpliz den 8.ten Merz 1799

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1430, fol. 113-114v
Briefkopf	Beantwortung, der Fragen, über den zustand Der Schule zu Bümpliz.
Transkriptionsdatum	03.08.2012
Datum des Schreibens	08.03.1799
Faksimile	1300BAR_B0_10001483_Nr_1430_fol_113-114v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Bollin
Verfasser Vorname	Emanuel
Vom Lehrer verfasst?	Nein
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Bümpliz</u>				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	<u>Bern</u>	Kanton 1780	<u>Bern</u>
Ortskategorie		Distrikt 1799	<u>Bern-Land</u>	Kanton 2015	<u>Bern</u>
Eigenständige Gemeinde?		Agentschaft 1799		Amt 2000	<u>Bern-Mittelland</u>
Ist Schulort?	Nein	Kirchgemeinde 1799	<u>Bümpliz</u>	Gemeinde 2015	<u>Bern</u>
Höhenlage		Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Geo. Breite	596575				
Geo. Länge	198929				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Bümpliz (ID: 1701)

Schultypus:
 Besondere Merkmale:
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5.5	5.5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 3300)

Name: Bollin
 Vorname: Emanuel

Weitere Informationen

Alter: 48
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: verheiratet
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 2
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Vich
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 20 Jahren
 Erstberuf: Buchbinder
 Zusatzberuf: Sigrist (Mesner/Mesmer)

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		54
Kinder pro Jahr		
Kommentar		